



01/2016

NATUR erleben und verstehen



Nationale
Naturlandschaften



Zweckverband hat neuen Vorstand

Die 25. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“ hat am 17.12.2015 in Annaberg-Buchholz den 1. Beigeordneten des Landkreises Mittelsachsen, Dr. Lothar Beier (re.), und den Umweltamtsleiter des Vogtlandkreises, Dr. Tobias Pohl (li.), zu Stellvertretern des Verbandsvorsitzenden Frank Vogel (M.), Landrat des Erzgebirgskreises, gewählt.



Der bisherige Stellvertreter, der mittelsächsische Landrat a.D. Volker Uhlig, wurde aus seinem Amt verabschiedet.

Commerzbank feiert 25 Jahre Umweltpraktikum

„Ein nachhaltiger Umgang mit der Natur ist eine Investition in unsere Zukunft und in die der nachfolgenden Generationen.“

Frank Annuscheit

Vorstandsmitglied der Commerzbank

Das Vorhaben entstand 1990 als gemeinsames Projekt der deutschen Nationalparks. Bis heute hat es sich erfolgreich als Umweltbildungsprogramm etabliert. Partner des bislang einzigartigen Gemeinschaftsprojekts sind 26 deutsche Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservate.

Das Praktikum kombiniert den Einsatz für Naturschutz und Umwelt mit Bildungsangeboten an Studierende aller Fachrichtungen. Ziel des Umweltpraktikums ist es, Studierende für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren und ihnen berufliche Perspektiven im Natur- und Umweltschutz aufzuzeigen.

Die Commerzbank organisiert und finanziert das Praktikum, die Schutzgebiete betreuen die Praktikanten fachlich.

Umweltpraktikum erhält UN-Dekade-Preis für biologische Vielfalt

Das Commerzbank-Umweltpraktikum wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Biologische Vielfalt 2015/2016“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung geht

an Projekte und Initiativen, die sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen.

Zur Jubiläumsfeier wurde die Auszeichnung von Annette Dieckmann, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e. V. Bundesverband (ANU), im Auftrag des Bundesumweltministeriums übergeben.

Frank Annuscheit: „Die Auszeichnung würdigt unser langfristiges Engagement für die Umwelt. Für uns alle ist ein nachhaltiger Umgang mit der Natur eine Investition in unsere Zukunft und in die der nachfolgenden Generationen.“

Dr. Christiane Paulus, Unterabteilungsleiterin Naturschutz im Bundesumweltministerium und Mitglied der UN-Dekade-Fachjury: „Die Initiative ‚Umweltpraktikum‘ der Commerzbank und inzwischen 26 Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten ist mustergültig für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Unternehmen und Schutzgebieten zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Deutschland. 1.400 Praktikantinnen und Praktikanten in den 25 Jahren seit Bestehen des Programms sprechen für sich.“

Anlässlich des Jubiläums präsentierten die Nationalparke Kellerwald-Edersee

Ausgezeichnetes Projekt

UN-Dekade
Biologische
Vielfalt

2015

leben.natur.vielfalt



die UN-Dekade



und Wattenmeer (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein) und das Biosphärenreservat Rhön ihre Schutzgebiete und gaben Einblicke in ihre Arbeit.

Die Ausstellung war im Dezember 2015 in der Lobby des Commerzbank-Towers in Frankfurt zu besichtigen.

Weiterführende Informationen:

<https://blog.commerzbank.de/verantwortung-erleben/15q4/25-jahreumweltpraktikum.html>.

Pressekontakt:

Claudia-Renée Booms 069 136-85473



Natürliche Vielfalt der Montanregion des Naturparks „Erzgebirge / Vogtland“

Das Erzgebirge blickt auf eine 800-jährige Bergbaugeschichte zurück. 1168 gab es die ersten Silberfunde in der Gegend um Freiberg. In den folgenden Jahrhunderten wurden immer weitere Erzvorkommen erschlossen. In dieser langen Zeitspanne wurden nicht nur Land und Leute sowie die Kultur der Region nachhaltig geprägt, sondern auch die Landschaft.

Der Bergbau im Erzgebirge hat eine weltweit bedeutende Montanlandschaft hervorgebracht.

Die Tier- und Pflanzenwelt passte sich den wechselnden Gegebenheiten stetig an. Im gleichen Maße wie der natürliche Lebensraum schrumpfte, wurden vom Menschen geschaffene Sekundärbiotope besiedelt. Als unmittelbar durch die Bergbautätigkeit entstandene Lebensräume findet man heute in der Landschaft unter anderem Stollen, Halden, Steinbrüche und Floß- bzw. Kunstgräben mit den dazugehörigen Speichergewässern. Da diese Bergbau-Relikte über lange Zeiträume hinweg von einer fortgesetzten Nutzung durch den Menschen ausgenommen wurden, finden sich dort wertvolle und artenreiche Biotope, die inzwischen zum großen Teil unter Schutz gestellt wurden. Ein gesteigertes Interesse an der Region wurde durch die Bewerbung der

Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří als Weltkulturerbe geweckt. Als eine der sieben Facetten wird die „Bergbaulandschaft mit Flora und Fauna“ beworben.

Ziel eines kürzlich im Naturpark gestarteten Projektes ist es, Bewohnern und Gästen den Zusammenhang von Bergbaulandschaften und Lebensräumen zu veranschaulichen.

Anhand verschiedener Medien wie Flyern, Anschauungstafeln und Plakaten soll die Bedeutung der Biotope für die Erhaltung der Vielfalt in der erzgebirgischen Tier- und Pflanzenwelt gezeigt und die Abhängigkeit einzelner Arten von ganz bestimmten Lebensräumen veranschaulicht werden. Geplant sind

weiterhin mehrere von Fachleuten begleitete Exkursionen für ein breites Publikum. Veröffentlicht werden die Termine im diesjährigen Veranstaltungskalender.

In ehemaligen Bergwerksstollen ist das Vorkommen von Pflanzen natürlicherweise stark eingeschränkt. Allerdings stellen Stollen für verschiedene Tiergruppen einen wichtigen Ort zur Überwinterung dar. Dies gewährleisten konstante Temperaturen und gleichbleibende Luftfeuchtigkeit. Neben verschiedenen Insekten und Amphibien nutzen vor allem Fledermäuse die alten Bergwerksgänge als Winterquartier.

Die zahlreichen Halden im Naturpark sind durch die Ablagerung des nicht





nutzbaren, auch „tauben“ genannten, Gesteins entstanden. Die Lage vieler alter Gruben ist heute nur noch durch die Halden feststellbar.

Je nachdem welche Erze oder Gesteine mit welcher Technik abgebaut wurden, können sie von sehr unterschiedlicher Ausprägung sein. Genauso vielfältig wie die Halden an sich, sind demzufolge auch die Lebensräume, die sie vielen Pflanzen- und Tierarten nach der Stilllegung der Bergwerke und Steinbrüche

bieten. Eine interessante Besonderheit stellt das sehr seltene Vorkommen spezialisierter Streifenfarne auf den Serpentinithalden bei Zöblitz dar.

Die meisten Halden sind durch eine von Nährstoffarmut beeinflusste Vegetation gekennzeichnet. Auf der Fläche des Naturparks liegen auch einige, zum größten Teil stillgelegte Steinbrüche. Diese sind je nach vorherrschender Gesteinsart genauso unterschiedlich wie die Halden. Es gibt auf dem Gebiet des Na-



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

turparkes Kalksteinbrüche, Basaltsteinbrüche, Gneis- und Granitbrüche und den erwähnten Serpentinsteinbruch.

Um Annaberg-Buchholz finden sich die großen reliefbestimmenden Basaltberge Pöhlberg, Scheibenberg und Bärenstein. Durch Steinbruchtätigkeit wurden diese Zeugnisse eines tertiären Vulkanismus gut sichtbar. Die markanten Basaltsäulen und die darunterliegenden Schuttkegel wurden als schützenswerte Lebensräume in das Europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 aufgenommen.

Bis zum 19. Jahrhundert war das Wasser die dominierende Antriebskraft im Bergbau über- und untertage. Um das so genannte Aufschlagswasser zu den Gruben zu leiten, bediente man sich eines umfangreichen Systems von meisterhaft angelegten Gräben. Mit deren Hilfe transportierte man ebenfalls Holz für die Verhüttung und andere Zwecke aus den Wäldern des Erzgebirges und Vogtlandes. Beispiele dafür finden sich im gesamten Naturparkgebiet, z. B. der Kiel bei Klingenthal, der Grüne Graben bei Eibenstock oder der bei Poberschau, das Kunstgrabensystem bei Deutscheinsiedel oder das Floßgrabensystem in Rechenberg-Bienenmühle.

Neben der Bedeutung aus kulturhistorischer Sicht sind die Floß- und Kunstgräben ähnlich wie Bachläufe Lebensadern in unserer Landschaft und somit gemeinsam mit den dazugehörigen

Speicherteichen ein wichtiger Lebensraum für Wasserlebewesen.

Detailinformationen:

Antje Blohm

TEL 03733 – 622106

blohm.naturpark@tira.de

Veranstaltungskalender 2016

„Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah.“

Unter diesem Motto sollen mit den vielfältigen Angeboten des Veranstaltungskalenders 2016 Bewohner und Besucher unseres Naturparkes dazu ermuntert werden, bekannte und vergessene Winkel unserer Heimat zu entdecken. Denn in Zeiten günstiger Reiseangebote zu fernen Zielen drohen bisweilen die Schätze vor der eigenen Haustür, aus unserem Blickfeld zu geraten. Sortiert nach Themen, bündelt die Broschüre 76 Veranstaltungen von fünf Landschaftspflegeverbänden, zwei Naturschutzeinrichtungen, sieben Naturparkführerinnen sowie der Naturparkverwaltung.

In diesem Sommer wird das UNESCO-Welterbekomitee über die Nominierung der „Montanen Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ entscheiden. Der Bergbau hat nicht nur Architektur, Kultur sowie Wirtschaft und Gesellschaft im Erzgebirge entscheidend geformt, sondern auch die Landschaft. Dem Kalender wurde aus diesem Anlass eine



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

Veranstaltungen 2016



Nationale
Naturlandschaften



neue inhaltliche Rubrik, die der Bergbaulandschaften, hinzugefügt. Fachkundige Führer laden ein, die Vielfalt der Lebensräume auf Abraumhalden, in Steinbrüchen, Kunstgräben und Bergwerksstollen in der Montanregion des Naturparkes kennenzulernen und zu erkunden. Doch auch unter den weiteren Themenfeldern – Fließgewässer, Moore, Hecken, Wiesen, Streuobst, Pflanzen und Tiere, Geschichte/Geologie und Regionalvermarktung – finden sich altbewährte und neue Veranstaltungen, die auf jeden Fall einen Besuch lohnen. Empfehlenswert ist immer ein Blick auf die Internetseiten der Veranstalter, denn neben weiteren Informationen sind dort auch Teilnahmebedingungen und Veränderungsmitteilungen zu finden.

Empfohlen von den
Tourismusverbänden



NATUR erleben und verstehen 1 / 2016

Zweckverband Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“
Schlossplatz 8, 09487 Schlettau, Tel. 03733 / 622106
Fax 03733 / 622107 www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de

Impressum:
Fotos/ Abbildungen:
Naturpark „Erzgebirge/Vogtland“

Nationale
Naturlandschaften

